



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

84. Markgraf Friedrich erklärt dem Herzoge, daß er ihm das beabsichtigte Schreiben, das er aussenden und aufschlagen lassen wolle, nicht wehren könne, es jedoch für ehrenvoller halten würde, auch ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

werben, Als dann vnser brief, mit vnserm aufgedruckten Infigel besigelt vnd mit vnser hand gezeichnet Im gegeben, das aigentlich aufzweiset, Solich brief aufz zu schicken, als wir dir hiemit ainen schicken. Nu hat vns derselb, Erhalt gefagt, dein antwort In masse als die abgescrift aufzweiset, die wir dir auch hiemit senden, vnd vns des ain solichen brief geben. Gehilt du der antwort, das lasse vns wissen, So wellen wir dir dorauf antwurten. So schreibst du vns in deinem nachtgefanten brief, was wir dich rechtlich beweisen mügen, darumb wellest du leiden, was recht sey. Nu haben wir dir allezeit geschriben, wir haben nicht Siben kurfursten: wilt du aber die weifung leiden mit briuen, doran dein aigen Sigel hanget, vnd mit erberen onuersprochen lewten, wo aber der weifung nicht genug zum rechten wäre, des wellen wir mit vnserm leibe mit vechten weisen, als wir dir das vor oft geschriben haben, das lasse vns wissen, So hoffen wir, mit gotes hilf vnd In kürz die warhait an den tag bringen, was wir dir geschriben haben, das das ganz vnd gar die warhait ist, vnd was du vns geschriben hast, damit vnser ere, wird vnd gelimpfen zu Swechen, ist alles ain erdichte vnwarhait vnd das du vns damit vnser gelt schäleklich vnd schämlich verzewehest wider dein verchriben trew vnd Sigel. Wir wollen auch also noch vierzehen tag deiner antwort wartten vnd die brief, So wir allen herren, Rittern vnd knechten vber dich Schreiben vnd anflachen, verhalten, welches du aufnehmen wellest, dich mit deinem Sigel vnd erbern vnuersprochen lewten oder vnserm leib zu beweisen lassen, oder bey Niclas Holland, vnser lieben vettern herczog Johannsen etc. erhalt, antwort zu beleiben, die er vns von dir gepracht hat, das wir dir dorauf antwurten, als vnsern werden zu gehört, nach vnseren eren notdurft. Datum Stain, an Suntag vor walpurgis, Anno etc. XVIII°.

Ludwig, von gotes genaden  
herczog In Bayern etc.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch 33 f. 405.

Diesem Briefe war das Concept zu der Schmähschrift vom 13. November 1419 beigelegt.

84. Markgraf Friedrich erklärt dem Herzoge, daß er ihm das beabsichtigte Schreiben, das er aus-  
senden und anschlagen lassen wolle, nicht wehren könne, es jedoch für ehrenvoller halten würde,  
auch seine, des Markgrafen, Erwiderungen gleichmäßig an die Öffentlichkeit zu bringen,  
am 13. Mai 1419.

Hochgeborner furst, herczog Ludwig, Pfalczgraf vom Rein, herczog zu Bayern vnd Grafe von Mortany. Als du vns aber geschriben hast, du habst vns oft die warhait vnd deinen rechtlichen willen geschriben, vnsern aid, handgeben trew, Sigel vnd dinst vnsern rechten herren antreffend, vmb Schirm vnd beweifung zu

tun etc. Also kan vns nicht verwundern, wie du so gar verherth vnd vnuerfchampt pift, das dir vnser rechtlich, redlich vnd ware schrift, gebot vnd antwort, Als wir dir ye albey auf deine vnwarhaftige, häßige, vnredliche schrift geschriben, geton vnd erboten haben, die du aber geuerlich vnd anders, dann ainem frummen fursten geböret, druckest, nach dem vnd du vns mit deinen schriften vast geraiczt vnd dich zu fragen vnd zu beschaiden eruordert hast, Darauf wir dir allezeit clerlich geschriben vnd vollichlich geantwurt vnd dich mercklichen solicher deiner zweifel vnd frag vnterricht haben, auf das, ob wir dich bewegen mochten, das du von solichen vnwarhaftigen schriften vnd sachen, die du doch von geltes noch von kainer sachen wegen schreiben vnd funderlich mit deiner hant bezeichnen soltest, lassen woltest. Aber du vellest ye vnd alweg dauon vnd gest vns eren vnd rechtes aufz vnd mainst vns also vnser ere schelcklich mit vnredlichait vnd ertichter vnwarhait ab zu stelen, das dir mer dann das gelt, ere vnd recht liebet, als menglich, wer vnser baiden brief höret, wol versten mag, das dich doch nicht helfen sol. Was sullen wir dir nu anders schreiben oder pieten, dann wir weisen an die schrift, antwort vnd gebote von der Siben kurfursten Scherme, beweifung vnd aller ander vnd Iglicher stuck wegen, die wir dir vormals getan vnd geschriben haben, dabej wir es durch der kurz willen noch beleiben lassen vnd des auch zuuernewen nicht notdurft ist. Vnd woltest du anders als frum sein, So soltest du pillich genöngē doran haben vnd solich antwort vnd gebote zu herzen nemen vnd dich schamen, solich recht, ennd vnd aufztrage zu verflahen vnd von solichen vnwarhaftigen schuldigung, als du bertirft, vnsern ayd, handgeben trew, Sigel vnd dinft, vnsern rechten herren antreffend, der du doch kains In worhait nymmer fürbringen kanst vnd doran auch kein worhait ist, lassen. Besinne vnd Schame dich noch hewte vnd lege dein hantzaichnusse, als du mainst war zewgnuffz geben sullen, nicht an solich ertichte schämlich vnd schelcklich lügen, listig vnd geuerlich schrifte, mit den dein schand zu bedecken maintest, das dich aber nicht helfen noch vns an vnsern eren vnd werden nicht swechen oder vnseren gelimpfe vnd vnser rechtliche, redliche vnd vollige gepot vnd antwort, als wir dir getan vnd geschriben haben, dempfen sol. Als du dann suchest vnd begereft vnd als du schreibest von herczog Johannsen von hollant Erhalt, der dir ein antwort von vns gesagt habe, In masse, als du des ainen brief von Im habest nach Inhalt einer abschrift, die du vns gesant hast. In derselben abschrift wir befinden, das dir der herold gesagt sullen haben, Es sullen vier vnser gefworen Räte aufz der Marck vnd vier ander dabej gewest sein, das wir Im also geantwurt haben etc. Das nu vast lüte vnd mer, dann er dir do gesagt hat, dabej gewesen sein, Ist vns ein freude vnd funderlicher troste vnd funderlichen, als desselben herhalts abschrift, die du vns gesant hast, Inn helt, wie wir gen Im gesprochen sullen haben, das wir dir geboten haben, fürzukomen für einen deinen frund, welchen du wild, das wissen die wol, die dabej gewest sein, als vor berurt ist, das wir des nicht gesagt haben. Aber woltest du dem rechten weg vnd der warhait volgen, So endorfft du so geuerlich listikait nicht suchen. Doch so bist du der warhait, als du ere, recht end vnd aufztrag fleuchest, so

gar enplöset, das du wol notdurftig werft, an herolden vnd anderen zu fuchen, domit du dir ettwas gelimpfs schöpfen, ob du das vinden mochtest. Es kan dich aber nicht auftragen vnd lassen dich wissen, das vast Ritter vnd knecht vnd mercklich lewte dabey gewesen sind, do der herold vns deinen brief bracht, antwurt vnd vns sagt, wie du dich vast von vns beclagtest, das dir vngutlich von vns geschäch vnd dir weder gleich noch recht von vns widerfaren mochte, den selben brief vnd sein rede wir gutlich In namen vnd In dorauf fragten, ob er vnser Schrift vnd erpietung auch verhort het, Der vns aber antwurtet, das er der nicht vernomen noch verhort het, als wir derselben deiner listikait albeg gedacht vnd getrawet haben. Darauf lieffen wir denselben herold offelich vnd als wir albeg pflegen, vor meniclich vnser paider Schrift vnd brief von anfang bis zu ennde vnd auch dorauff deinen brief, den er vns gebracht vnd geantwurt hat, von worten zu worten lesen vnd verhoren vnd sagten Im dorauf, Seid der zeit, das wir paid mit einander zu schriften komen, hetten wir dir auf deine brief nicht geantwurt, dann mit vor Rate vnser herren vnd frunde vnd dir die mit vnfern verfigelten schriften vnd aigen poten gesant, das wolten wir auch aber ton, Als wir dir auch die selben vnser antwurt nach Rate begriffen mit vnserm aigen boten vnd verfigelten schriften gesant haben, doran vnser maynung wol aigenlicher begriffen ist, dann du vns wider geschriben hast. Aber dir liebet newr Patarey vnd peyweg zu fuchen, als menglich wol verstien mag, vnd wer wolt des auch nicht verstien, So du dich bej vnfern verfigelten schriften vnd antwurten auf andere auffecze seczeft vnd dich also schelcklich zu beschonen begereft. Du berureft auch, solich brief aufz zu schicken, als du vns derselben brief einen mitgesant hast, vnd mainst die allen herren, Rittern, knechten vnd anderen vber vns zu schreiben vnd an zu slahen, das ist vns nicht laide, So verre flahе vnser briefe dabey, vnd können dir deiner posen vnwarhaften scheltworten vnd Schriften nit erwerben, als wenig als kayser oder konig oder yemands des sicher sein mage. Aber wir befinden In demselben briue, der form du mainst aufz zu schicken vnd an zu slahen, nicht, das du ichts vnser antwurt vnd rechtlicher erpietung, die wir dir volkomenlich zu rechtem end vnd auftrag geschriben vnd getan haben, ichts meldest oder berürt, Sundern das, als du ye pfigest, pirgest, das wir doch nit tun vnd vngerne tun wolten, Sundern allezeit vnser baider brief auf einander lesen vnd horen lassen. Wiltu nu dieselben brief also aufz schicken vnd an slahen, So schick vnd slach vnser brief auch dabey, als vor geschriben stet, das zeme einem frummen fursten wol an, woltestu anders derselben eren pflegen. Aber laster vnd onwarhait ist dir lieber, vnd wo du dich vor solichen eren vnd redlikait hüten vnd des nit tun woltest, So lasse vns doch wissen, wenn vnd wo du dieselben brief hin schicken vnd anslahen wollest, So wollen wir auch vnser Schrift, antwurt vnd erpietung, dabey wir wol beleiben vnd das fürbringen mügen, gen deinen offebaren, ertichten, neitlichen, schelcklichen vnd onwarhaftigen schriften aufzuschicken vnd anslahen lassen, vnd getrawen, das dan meniclich, wer das lesen oder horen wirdet, wol erchennen werde, welcher vnder vns mer eren vnd rechtes erpiet vnd gerner vnd grofzlicher nach ennd vnd kurzlichem auftrag,

feinen schriften vnd rechtlichen willen nach zu komen gestelt habe vnd das dann deiner eren gar nichtes dabey sein sulle. Woltest du aber des nit tun, wo wir dann erfuren, das du deinen brief angeflagen hettest, Do wolten wir aber deiner vnd vnser brief abschrift hin senden vnd die bej einander anflahn, So ferrer vnd wir das getun mügen, vnd dördest vns nicht schreiben, das wir die brief vntef drucken sollen, wann wir der nicht verhelen als du, Sunder wo wir die mügen offenbarn vnd menglich wissen machen vnd ye mer vnser paider brief verhort vnd verstanden werden, ye lieber vns das ist, vnd du endordest der vnseren sogar nicht trucken vnd pergen, wann die doch an den tag komen vnd vnuerborgnen beleiben sullen, wo wir können vnd mügen. Geben zu Cadoltzburg, an Samstag vor dem Sontag Cantate, Anno etc. XVIII°.

Fridrich, von gotes genaden Margraf  
zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs  
Erczkamerer vnd Burgraf zu Nürnberg etc.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch 33 f. 406.

85. Herzog Ludwig meldet dem Markgrafen unter vielen ehrverletzenden Aeußerungen, wohin er sein Schreiben aussenden wolle und warum es der Hinzufügung der markgräflichen Entgegnung nicht bedürfe, am 25. Mai 1419.

Hochgeborner furst, du vnedlicher man, den der Allerdurchleuchtigste furste, vnser genediger herre der Romisch etc. konig gemacht hat vnuerdient mit frimkait zu Margrafen von Brandenburg. Wir haben deinen letsten brief gelesen, dar Inne du vil ertichter, vnwarer vnd vnedlicher wort seczest, als dir vnedlichen man wol zu gehort, vnser ere vnd gelimpf antreffend, der wir dir Jeezo nicht aller verantworten wellen mit schreiben, du tragest vns dann scherm aufz vor vnserm vnd deinem rechten herren dem Romischen etc. konige, vnser ware vnd redliche geschrift vnd weifung zu hören, deinen ayd, trew, Sigel vnd dinst deins rechten herren vnd das heilig Reich antreffen, dauor wellen wir auch vnser antwort vnd weifung tun, wes du vns beschuldigst, vnser ere vnd wird antreffend, das du das in deiner pofhait ertichst vnd schelcklichen vns zu vngelimpfen, vnd doch alles erlogen ist, vnd vnser gelt damit poflich verhaltest wider dein verschriben trew vnd Sigel, vnd dich damit mainst zu fristen, das die warhait an den tag nicht kome der vier stuck, deinen aide, trew, Sigel vnd dinst deins rechten herren vnd das heilig Reich antreffent, Als wir dir vor geschriben haben, vnd auch der vnwarhaftigen ertichten schulde, vnser ere vnd wird antreffend, als du vns in deinem briue vnwarlich beschuldigest, warumb zewchst du die sach von deinem rechten herren vnd dem das von recht vnd seiner wirdikait zu gehört, vnd auch die sach ain taile an geet, fur die Siben kurfursten? Mainst du, wir können die siben kur-